

Alijah	Es beschreibt die Einwanderung von Jüdinnen und Juden ins biblische „Land Israel“. Sie glaubten, dass Gott ihnen das Land versprochen hat.
Antisemitismus	Ein ungenauer Begriff; meistens meint man damit Judenfeindlichkeit, also negative Gefühle, Vorurteile und Aggressionen gegen Jüdinnen und Juden
Jiddisch	Europäische Juden haben bis zum 20. Jahrhundert im Alltag miteinander Jiddisch gesprochen. Heute sprechen es noch sehr traditionelle Gruppen - auch in Kanada. Die Sprache hat deutsche, romanische, slawische und hebräisch-aramäische Elemente.
Kippa	Die Kippa ist eine kleine, runde Kappe, die zeigt, dass man Gott respektiert. Viele jüdische Männer tragen ihre Kippa nur in der Synagoge, auf dem Friedhof, beim Beten und Lesen von religiösen Texten. In der Synagoge müssen auch Nicht-Juden eine Kippa tragen.
Kosher	Koscher bedeutet in der jüdischen Religion, was erlaubt ist. Es geht um Lebensmittel, Gegenstände und Handlungen. Es gibt spezielle koschere Lebensmittel.
orthodox/Orthodoxes Judentum	Für orthodoxe Jüdinnen und Juden ist es sehr wichtig, die religiösen Regeln genau zu befolgen. Sie feiern z.B. den Schabbat (Ruhetag), essen kosher, tragen besondere Kleidung und bedecken ihre Haare.
Palästina	Palästina ist eine Region im Nahen Osten, zwischen dem Mittelmeer und dem Fluss Jordan. Nach dem Ersten Weltkrieg hat die britische Kolonialmacht Palästina verwaltet. 1947 haben die Vereinten Nationen (UN) beschlossen, Palästina in einen Staat für Juden und einen für Araber zu teilen. Der Plan hat bis heute nicht funktioniert.
Pogrom	Das Wort kommt aus dem Russischen und beschreibt meistens organisierte Gewaltaktionen gegen jüdische Menschen und andere ethnische Minderheiten mit vielen Toten.
Purimfest	Das Purimfest ist ein jüdisches Frühlingsfest. Es erinnert an eine Geschichte aus der Bibel: Die jüdische Ehefrau des Perserkönigs konnte ihr Volk vor einem Pogrom retten und ihre Feinde töten. Zu Purim tragen viele Menschen Masken und Kostüme, tanzen und essen süße Teigtaschen.
Rabbiner	Ein Rabbiner ist ein jüdischer Religionslehrer und Seelsorger. Er hilft bei religiösen Fragen und leitet Gottesdienste. Rabbiner haben lange die Tora und den

	Talmud studiert. Sie sind wie ein Pfarrer im Christentum oder ein Imam im Islam. In einigen liberalen jüdischen Gemeinden gibt es auch Rabbinerinnen.
Schabbat	Der Schabbat ist der wichtigste Ruhetag im Judentum. Er beginnt am Freitagabend und endet am Samstagabend. Am Schabbat soll niemand arbeiten. Nur wichtige Arbeiten sind erlaubt. Der Schabbat ist für Gottesdienst, Erholung und Zeit mit der Familie.
SC Hakoah Wien	Der SC Hakoah ist ein jüdischer Sportverein in Wien, der 1909 gegründet wurde. Er bietet heute Sportarten wie Fußball, Karate, Schwimmen, Tennis, Boxen und Wandern an. In den 1920er-Jahren war der SC Hakoah Wien ein sehr starker Fußballverein in Österreich. Auch im Schwimmen und Ringen hat der Verein Medaillen bei Europameisterschaften und Olympischen Spielen gewonnen.
Synagoge	In einer Synagoge finden der jüdische Gottesdienst und Religionsunterricht statt. Sie ist auch ein Ort für Treffen und gesellige Zusammenkünfte in einer religiösen Atmosphäre.
Zionismus	Der Zionismus ist eine Bewegung aus dem 19. Jahrhundert, die einen jüdischen Staat in Palästina wollte. Sie entstand wegen des Antisemitismus in Europa. Nach dem Ersten Weltkrieg und ab 1933 wanderten besonders viele Jüdinnen und Juden nach Palästina aus.